

Niederschrift über

**die öffentliche Sitzung des Bau-, Ordnungs- und Umweltausschusses der Stadt
Ilsenburg (Harz) am 01.11.2023 um 18:00 Uhr in der Harzlandhalle in Ilsenburg,
Harzburger Str. 24 a**

Anwesend:

Marc Hotopp	Ausschussvorsitzender
Maik Albrecht	Mitglied
Dr. Peter Höhne	Mitglied
Thorsten Schuster	
Denis Loeffke	mit beratender Stimme
Udo Hammelsbeck	sachkundiger Einwoh-
	ner
Erik Heindorf	sachkundiger Einwoh-
	ner
Andre Münzberg	sachkundiger Einwoh-
	ner
Falk Hotopp	AL Bauen
Karl Berke	i. V. für Herrn Schröder

Nicht anwesend:

Mike Schröder	stellv. Vorsitzender
Kay-Uwe Nierlein	sachkundiger Einwohner

Öffentlich

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Herr Marc Hotopp begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Die Niederschrift vom 30.08.2023 wird mit vier Ja-Stimmen und einer Enthaltung genehmigt.

Herr M. Hotopp beantragt, folgende Punkte mit auf die Tagesordnung zu nehmen:

- Neubau Ferienhäuser
- Klosterwanderweg
- Sanierungsrechtlicher Ausgleichsbetrag

Abstimmung: 4 Ja-Stimmen, eine Enthaltung

Herr Marc Hotopp bittet den Sitzungsdienst der Stadt Ilsenburg, die sachkundigen Einwohner per Email einzuladen. Dafür sollten alle Email Adressen abgeglichen werden. Des Weiteren bittet er, die Stammdaten der sachkundigen Einwohner zu aktualisieren.

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird um 18:05 Uhr eröffnet.

Ein Einwohner meldet sich zu Wort.

Herr Prokop fragt, wieso der Ackerhof dunkel hinterlegt wurde und die Legende auf dem veröffentlichten Stadtplan zur Machbarkeitsstudie fehlt.

Herr Loeffke beantwortet die Frage kurz und knapp.

Dies war Absicht, weil die Stadt der Präsentation von Herrn Dr. Ebert nicht vorgreifen wollte.

Weitere Anfragen gibt es nicht.

Herr Marc Hotopp schließt die Einwohnerfragestunde um 18:07 Uhr.

Dieser Tagesordnungspunkt wird auch im Bau-, Ordnungs- und Umweltausschuss behandelt. Es ist daher praktikabel, in diesem Punkt die Niederschrift zusammenzufassen (gleichlautend in Finanz- und Wirtschaftsausschuss und Bau-, Ordnungs- und Umweltausschuss).

TOP 4

Vorbereitung der Stadtratssitzung am 15.11.2023

TOP 4.1

Vorstellung der Machbarkeitsstudie zum Aufbau eines Nahwärmenetzes in Ilsenburg (Kernstadt) durch Hr. Dr. Ebert, Qoncept Energy GmbH

Herr Loeffke begrüßt alle Anwesenden und erläutert das Vorhaben der Stadt Ilsenburg. Nach kurzem Einstieg in das Thema Wärmeplanung und Machbarkeitsstudie begrüßt Herr Loeffke Herrn Dr. Ebert und übergibt ihm das Wort.

Herr Dr. Ebert stellt sich und die Firma Qoncept Energy GmbH vor.

Er startet mit seiner Erläuterung und den gesammelten Informationen mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation.

Nach der ausführlichen Präsentation fragt Herr Dr. Ebert, ob es noch offene Fragen gibt.

Herr Oppermann meldet sich zu Wort. Er bedankt sich, hätte aber noch ein paar Fragen zu den Rahmenbedingungen.

Sind Kooperationen mit ansässigen Unternehmen geplant, da die Firmen ja einiges an Abwärme produzieren?

Herr Dr. Ebert erläutert, dass Abwärme immer ein Thema ist und dass leider viele Firmen sich da enthalten. Deswegen wird in einer Machbarkeitsstudie alles berücksichtigt, was verfügbar ist. Man braucht immer Alternativen.

Herr Schuster fragt nach dem Aufwand für die privaten Haushalte. Auf was für Kosten müssen sich die Einwohner einstellen?

Herr Dr. Ebert führt aus, dass natürlich die Kessel ersetzt werden müssen. Diese Maßnahme ist aber deutlich günstiger als eine Wärmepumpe, Gaskessel etc.

Des Weiteren hat man keine Wartungskosten und auch keine Kosten für den Schornsteinfeger. Außerdem kann man eine Förderung beantragen. Dies wird dann aber klar kommuniziert.

Herr Schädel fragt, wer das Ganze betreiben wird und ob Darlingerode mit eingebunden wird.

Herr Loeffke erzählt, dass Gespräche mit der Harzennergie GmbH und Co. KG laufen.

Herr Dr. Ebert stellt noch einmal klar, wenn das Biomassekraftwerk kommt, kann Darlingerode damit nicht versorgt werden. Unabhängig davon umfasst die Wärmeplanung die gesamte Stadt einschließlich Ortsteile.

Frau Bartkowiak erkundigt sich nach der Länge der Trasse und was passiert, wenn mehr Meter Trasse verbaut werden müssen.

Herr Ebert erläutert kurz die Planung der Trasse und dass das Zielbild für die Förderung in den ersten 5 Jahren gar nicht überschritten werden kann. Man wird in den ersten fünf Jahren nicht auf 19,4 km Trasse kommen. Des Weiteren wird nach diesen fünf Jahren ein neues Gesamtbild erstellt.

Herr Loeffke schlägt eine größere Bürgerversammlung in den kommenden Monaten vor. Diese Idee wird begrüßt. Des Weiteren sei eine Zoom-Konferenz geplant. Die Stadt Ilsenburg wird spätestens im ersten Halbjahr 2024 konkrete Zahlen liefern können.

Dann stellt Herr Loeffke den neuen Klimaschutzbeauftragten der Stadt Ilsenburg vor. Er wird mit Rat und Tat den Einwohnern zur Seite stehen.

Da es keine weiteren Rückfragen zur Präsentation gibt, wird Herr Dr. Ebert verabschiedet.

Dieser Tagesordnungspunkt wird auch im Bau-, Ordnungs- und Umweltausschuss behandelt. Es ist daher praktikabel, in diesem Punkt die Niederschrift zusammenzufassen (gleichlautend in Finanz- und Wirtschaftsausschuss und Bau-, Ordnungs- und Umweltausschuss).

TOP 4.2

Vorlage 7.435/2023

Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Ilsenburg (Harz)

Frau Schulz führt in die Vorlage ein.

Mit der vorgeschlagenen Neufassung der Hundesteuersatzung soll der Steuersatz ab dem 01.01.2024 um 30 EUR pro Jahr und Hund angehoben werden. Daneben sollen

mit der Neufassung der Hundesteuersatzung die aktuell geltenden rechtlichen Gegebenheiten berücksichtigt werden. Der Städte- und Gemeindebund hatte mit Stand 09/2020 den Kommunen ein Satzungsmuster über die Erhebung einer Hundesteuer zugestellt. Die Hinweise aus dem Muster wurden bei der Erarbeitung zugrunde gelegt.

Der Hundesteuer kommt eine gewisse Lenkungswirkung bei der Hundepopulation in der Stadt zu. In der Stadt Ilseburg, inklusive der Ortsteile, sind zurzeit 758 Hunde angemeldet.

Die derzeit gültige Hundesteuersatzung ist aus dem Jahr 2013. Eine Erhöhung ist aus haushaltswirtschaftlicher Sicht unbedingt erforderlich. So hat sich der Aufwand in der Verwaltung - u. a. für Personal, die Beseitigung der Verunreinigungen und das Einfangen von entlaufenden Hunden - im Laufe der Jahre erhöht. Die Anhebung orientiert sich an den Hundesteuersätzen in den benachbarten Kommunen.

Hinzu kommt, dass nach den ersten Prognosen für 2024 und der mittelfristigen Finanzplanung bis 2027 es derzeit nicht möglich ist, den Haushalt der Stadt Ilseburg auszugleichen. Dies ist nach Einschätzung der kommunalen Spitzenverbände ein bundesweiter Trend. Die Prognosen gehen derzeit bundesweit von einer deutlichen Verschlechterung der finanziellen Lage der Kommunen aus. Neben Kürzungen von Aufwendungen muss auch die Ertragsseite überprüft werden.

Ein erster Schritt mögliche Mehrerträge zu generieren, ist die Erhöhung der Hundesteuer ab 01.01.2024. Bei mehr als 700 Hunden im Gemeindegebiet und einer Erhöhung von 30 EUR pro Hund wären Mehrerträge in Höhe von ca. 22.600 EUR jährlich möglich.

Neben der Erhöhung der Steuersätze enthält die Satzung Klarstellungen, u. a. zur Hundesteuerpflicht, zu Befreiungstatbeständen oder zu den Zahlungsmodalitäten.

Herr Marc Hotopp fordert mehr Hundetütenspender.

Herr Loeffke erläutert kurz den Sinn dieser Steuer und erklärt, dass es eine Vermeidungssteuer ist. Somit kann man keine Gegenleistung erwarten, aber mehr Tüten im Stadtgebiet sind sicherlich möglich.

Falk Hotopp meldet sich zu Wort. Die Hundekotbeutel fliegen durch das gesamte Stadtgebiet. Außerdem kann man mit der Erhöhung der Hundesteuer die Kosten der Beschaffung und des Aufwandes nicht deckeln.

Herr Schuster schließt sich dem an. Er würde die Tütenspender sogar komplett abschaffen. Er würde sich aber über mehr Mülleimer im Stadtgebiet freuen.

Herr Oppermann ist prinzipiell einverstanden, empfindet aber die Höhe als nicht angemessen. Er sieht es als wichtig an, in zwei Etappen zu erhöhen.

Herr Berke bringt ein, dass die Hundesteuer jahrelang nicht angefasst wurde und eine Erhöhung sinnvoll ist.

Herr Mischler sieht das ähnlich wie Herr Berke. Wir sprechen hier um eine Erhöhung von 2,50 Euro pro Monat. Spannend wäre es zu wissen, ob Strafen in der neuen Satzung geregelt sind und wie man das kontrollieren kann. Gibt es einen Mitarbeiter, der auch in Darlingerode und Drübeck Hundehalter kontrolliert.

Herr Loeffke erklärt, dass es fast unmöglich ist, Einwohner zu erwischen, die die Hinterlassenschaften ihrer Hunde nicht ordnungsgemäß entsorgen.

In anderen größeren Städten werden Proben der Kothaufen genommen und ein DNA-Profil erstellt.

Herr Schädel fragt, ob die Einnahmen der Hundesteuer umsatzsteuerpflichtig sind. Frau Schulz verneint dies.

Herr Albrecht fragt nach der Anzahl der Mülleimer im Stadtgebiet.

Herr Loeffke wird eine Aufstellung nachliefern.

Abstimmung: Vier Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Dieser Tagesordnungspunkt wird auch im Bau-, Ordnungs- und Umweltausschuss behandelt. Es ist daher praktikabel, in diesem Punkt die Niederschrift zusammenzufassen (gleichlautend in Finanz- und Wirtschaftsausschuss und Bau-, Ordnungs- und Umweltausschuss).

TOP 4.3

Vorlage 7.437/2023

Neufassung der Feuerwehrgebührensatzung der Stadt Ilsenburg (Harz)

Herr Loeffke erläutert die Vorlage und auch die alte Gebührensatzung von 2004.

Nach der Neukalkulation der Feuerwehrgebühren für Einsatzkosten, Auslagen, Dienst- und Sachleistungen außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Ilsenburg (Harz) wurde die entsprechende Feuerwehrgebührenfassung neu gefasst.

In der Neufassung der Satzung wurde die aktuelle Rechtsprechung wie bspw. die Pflicht der minutengenauen Abrechnung mitberücksichtigt.

Die neu kalkulierten Gebühren sind der Anlage der Satzung (Gebührentarif) zu entnehmen.

Die Satzung soll zum 01.01.2024 in Kraft treten.

Des Weiteren berichtet Herr Loeffke über das aktuelle Urteil des Verwaltungsgerichtes. Die Kosten müssen minutengenau erfasst und abgerechnet werden. Das ist ein ziemlicher Aufwand in der Grundlagenerfassung. Die Werte wurden auch zu Ungunsten der Stadt abgerundet. Da sich die Kosten verdreifacht haben, war es an der Zeit, die Satzung anzupassen. Der abwehrende Brandschutz bleibt natürlich weiterhin kostenlos, so Herr Loeffke.

Herr Mischler stellt fest, dass relativ oft Fehlalarm im Unternehmen „Gemeinnützige PARITÄTISCHE Gesellschaft für Sozialarbeit Darlingerode Harz mbH“ ausgelöst wird. Falk Hotopp bejaht dies. Herr Münzberg erläutert, wie Fehlalarme abgerechnet werden.

Herr Marc Hotopp besteht darauf, als technischer Leiter der „Gemeinnützige PARITÄTISCHE Gesellschaft für Sozialarbeit Darlingerode Harz mbH“, ab sofort die Abrechnungen einsehen zu können. Des Weiteren müssen diese auch ab sofort gegengezeichnet werden.

Es muss noch geklärt werden, was genau mit der Nachrüstzeit passiert und wie man das am besten kontrolliert, so Herr Münzberg.

Herr Loeffke ist ganz auf der Seite der Steuerzahler. Sie dürfen solche Vorfälle nicht mitfinanzieren.

Herr Leßmann hat eine Verständnisfrage. Was ist diese Pauschale für Fehlalarme genau?

Herr Hotopp erläutert kurz die Pauschale.

Herr Münzberg bringt ein, dass der Paragraph 2 in der Satzung vielleicht noch einmal überarbeitet werden muss.

Frau Schulz schlägt vor, noch einmal klar zwischen „fahrlässig“ und „grob fahrlässig“ zu unterscheiden.

Herr Loeffke wird die überarbeitete Satzung bis zum Hauptausschuss nachliefern.

Abstimmung: Fünf Ja-Stimmen.

Dieser Tagesordnungspunkt wird auch im Bau-, Ordnungs- und Umweltausschuss behandelt. Es ist daher praktikabel, in diesem Punkt die Niederschrift zusammenzufassen (gleichlautend in Finanz- und Wirtschaftsausschuss und Bau-, Ordnungs- und Umweltausschuss).

TOP 4.4

Vorlage 7.441/2023

Vorbereitung der Haushaltsplanung 2024; hier: Investitionsvorhaben

Herr Loeffke führt in die Vorlage ein.

Die Investitionen im Stadtgebiet sind ein wesentlicher Faktor für die Lebensqualität. Zur Vorbereitung der Haushaltsplanung 2024 wurde die anliegende Übersicht über die vorgesehenen Investitionen ab 2024 erstellt.

Damit sollen die prioritären investiven Vorhaben in Abstimmung mit dem Stadtrat festgelegt werden. Dabei ist zu beachten, dass die finanziellen Handlungsspielräume künftig kleiner sein werden als bisher. Bei den in der Liste vorgeschlagenen Investitionen wurden folgende Kriterien herangezogen:

1. Die begonnenen Maßnahmen sollen möglichst - trotz der massiven Baupreissteigerungen - fortgesetzt und erfolgreich zum Abschluss gebracht werden.
2. Nachfolgeinvestitionen, wie beispielsweise die Außenanlagen oder die Ausstattung der neu gebauten oder sanierten Gebäude, wurden berücksichtigt.
3. Investitionen, welche die Sicherheit der Bürger verbessern (z. B. für die Feuerwehr oder den Hochwasserschutz), müssen weiterhin möglich sein.
4. Ab 2024 soll u. a. mit der Kastanienallee wieder mit dem kommunalen Straßenausbau und Infrastrukturmaßnahmen begonnen werden. Durch den Wegfall der Straßenausbaubeiträge müssen diese Maßnahmen aus eigenen Mitteln der Kommune finanziert werden, was deren Umsetzung erschwert. Es ist hierfür die Aufnahme eines Investitionskredites geplant.
5. Der Erhalt und die Erneuerung von Spielplätzen oder die Erschließung von Parkmöglichkeiten betreffen die Bereiche der öffentlichen Daseinsvorsorge und

der touristischen Infrastruktur. Die hier vorgeschlagenen Investitionen werden als erforderlich angesehen.

6. Erforderliche Grundstücksankäufe, z. B. für Hochwasserschutz- oder Infrastrukturmaßnahmen, sind aufgenommen worden.
7. Neue Maßnahmen, die den Bereich der freiwilligen Leistungen betreffen, sind einer besonderen Prüfung zu unterziehen. Diese Maßnahmen würden die Infrastruktur der Stadt aufwerten, sind aber nicht so dringend wie andere Investitionen. Der Stadtrat wird gebeten, über diese Maßnahmen gesondert abzustimmen. Konkret betrifft dies:
 - Unterstützung des Ankaufs der Ofensammlung in der Fürst-Stolberg-Hütte durch den Heimatverein
jährlich 25.000 EUR ab 2024, insgesamt 100.000 EUR
 - Sanierung eines Gebäudes u. a. für den Jugendclub
jährlich 125.000 EUR ab 2024, insgesamt 250.000 EUR
 - Unterstützung des FSV Grün-Weiß-Ilseburg bei der Herrichtung eines Beachvolleyballplatzes
12.500 EUR in 2024
 - Mehrkosten für die Schwammsanierung im Kloster Ilseburg
200.000 EUR in 2024
 - neue Bestuhlung und weitere Einrichtung der Sandtalhalle
18.000 EUR in 2024,
 - Errichtung eines Mountainbike-Trailparks ohne Fördermittel
jährlich 60.000 EUR ab 2024, insgesamt 180.000 EUR.

Inwieweit die aufgeführten Investitionen tatsächlich aus dem Finanzplan 2024 finanziert werden können, muss im Rahmen der Erstellung des Haushaltsplanentwurfs 2024 geklärt werden. Insbesondere Investitionen mit einer geringeren Priorität könnten dann ggf. im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung nicht mehr berücksichtigt bzw. müssen auf Folgejahre verschoben werden.

Es hat sich die letzten Jahre immer bewährt, frühzeitig über die Investitionen zu sprechen. Wie immer gab es schon einige „Streichrunden“. Die fragwürdigen Investitionen sind auf der Liste gelb markiert, so Herr Loeffke. Er würde gern über die markierten Punkte einzeln abstimmen.

Herr Loeffke erläutert alle markierten Investitionen einzeln.

Lfd. Nr. der Investitionsliste 25 Ofensammlung wollen wir dies im Haushalt lassen?

Lfd. Nr. der Investitionsliste 32 „Altes Wannenbad“, ja oder nein? Herr Loeffke erläutert kurz die Vorteile. Wir hätten Umkleiden für das neue Freibad, könnten einen neu sanierten Jugendclub schaffen.

Lfd. Nr. der Investitionsliste 36 Beachvolleyballplatz GW Ilseburg. Der Stadtrat hatte in der letzten Sitzungsrunde entschieden, den Zuschuss im Haushaltsjahr 2024 zu zahlen. Nun muss darüber abgestimmt werden, ob bezuschusst wird oder nicht.

Lfd. Nr. der Investitionsliste 38 Kloster Ilseburg, Herr Loeffke teilt die aktuelle Situation mit. Die Frage hier ist, wie die zukünftige Zusammenarbeit aussieht. Dies kann zum jetzigen Zeitpunkt keiner sagen. müssen uns die Frage stellen, ob wir mehr Geld zur Verfügung stellen können und auch wollen.

Wir reden hier schließlich über 200.00 Euro Mehrkosten.

Herr Hammelsbeck steht auf und verlässt den Ausschuss um 19:42 Uhr.

Lfd. Nr. der Investitionsliste 46 Brückensanierung: Für den Waldbus sehr wichtig. Verwaltungsintern sind wir uns da leider nicht einig, so Herr Loeffke.

Es bestehe vielleicht die Möglichkeit, eine Förderung über die Telekom zu beantragen.

Lfd. Nr. der Investitionsliste 55 Grundstück/Parkfläche. Das vorhandene Einfamilienhaus soll abgerissen werden. Die Fläche soll, nach Herrichtung, als Parkfläche genutzt werden. Mit einem Parkautomaten sollen Einnahmen generiert werden.

Lfd. Nr. der Investitionsliste 63 Trailpark Kammerberg, leider wurde der Förderantrag abgelehnt.

In die Diskussion startet Herr Berke. Er berichtet, dass er sich im Vorfeld schon viele Gedanken gemacht hat. Er lehnt Lfd. Nr. der Investitionsliste 25 und Lfd. Nr. der Investitionsliste 36 konsequent ab.

Lfd. Nr. der Investitionsliste 32 wäre viel zu aufwendig.

Herr Loeffke erklärt, dass in der Summe auch der Kaufpreis enthalten ist. Frau Schulz muss dies leider korrigieren. Der Kaufpreis ist nicht mit enthalten.

Falk Hotopp berichtet, dass es eine circa Summe der Sanierung ist.

Herr Berke führt fort.

Lfd. Nr. der Investitionsliste 38 ist für ihn keine Option. Lfd. Nr. der Investitionsliste 46 wurde erst vor ein paar Jahren saniert. Man sollte lediglich ein paar Balken austauschen.

Lfd. Nr. der Investitionsliste 55 steht er offen gegenüber. Dieses Vorhaben wird sich rentieren.

Lfd. Nr. der Investitionsliste 63 lehnt er ab, dafür ist der Harzclub zuständig.

Herr Hotopp erklärt Lfd. Nr. der Investitionsliste 46 kurz. Es wurde eine Brückenprüfung veranlasst und die stellte fest, dass die Brücke saniert werden muss.

Herr Dr. Höhne fragt nach, ob die Brücke eine wichtige Bedeutung für Feuerwehreinsätze hat. Herr Falk Hotopp bejaht dies.

Frau Bartkowiak äußert sich zu Lfd. Nr. der Investitionsliste 32. Dieses Vorhaben bedarf eines Gesamtkonzepts für Jugendarbeit in der Stadt Ilsenburg. Wir haben schließlich Bestandsgebäude. Warum sollten wir dann diese dafür kaufen?

Zu Lfd. Nr. der Investitionsliste 36 sagt sie, dass ein Beachvolleyballplatz im Ort ausreichend ist.

Bei Lfd. Nr. der Investitionsliste 55 hat Frau Bartkowiak Bedenken: Der Verkehr muss raus aus der Innenstadt.

Außerdem sollte ein konkretes Jahresbudget für die Feuerwehr festgelegt werden.

Herr Berke meldet sich noch einmal zu Wort.

Vielleicht könnte die Stadt Ilsenburg bei der Sanierung der Bushaltestellen einsparen.

Herr Falk Hotopp findet diesen Vorschlag kontraproduktiv und verweist auf die Haltestelle Edeka. Herr Marc Hotopp schließt sich der Meinung an und findet es immens wichtig, dass der Schülerverkehr in beiden Richtungen sicher gewährleistet sein muss.

Herr Oppermann fragt, ob die Gesamtbeträge im Einklang mit den Einnahmen der Stadt Ilsenburg sind. Wie ist die Konjunkturlage?

Frau Schulz berichtet, dass der Haushalt 2024 nicht ausgeglichen ist. Es wird mit den Jahren immer schwieriger.

Herr Oppermann empfindet die Anzahl der Projekte als zu hoch. Könnte man die Anzahl der Projekte reduzieren?

Frau Schulz erläutert, dass kaum bis wenig neue Projekte im HH 2024 aufgeführt sind. Es sind fast alles Fortsetzungen geplanter Investitionen.

Herr Loeffke bringt sich in die Diskussion ein und bemerkt, dass jedes Jahr eine ähnliche Diskussion geführt wird. Es müssen Fördermittel geplant werden. Wenn dies nicht passiert, werden Fördermittel versagt.

Herr Schuster bringt sich ein und findet Schnellschüsse unangebracht. Wir brauchen Konzepte. Ihm wäre noch ein Verkehrswegekonzept wichtig. Den Trailpark sieht er auch als enorm wichtig an. Die Investitionen müssen einfach Sinn machen.

Herr Mischler fragt nach, wie groß die Haushaltslücke für 2024 ist.

Frau Schulz berichtet, dass derzeit noch rund zwei Millionen Euro im Ergebnishaushalt fehlen.

Des Weiteren äußert sich Herr Mischler zu verschiedenen Investitionen. Im Punkt Gebäudekauf für den Jugendclub teilt er die Meinung mit Frau Bartkowiak. Ein Konzept muss erstellt werden, außerdem kann man Bestandsgebäude nutzen. Die Parkfläche sieht er als sehr wichtig an. Wir verdienen damit schließlich Geld.

Die Sanierung der Brücke tut Not. Vielleicht könnte man die Firmen, die das Holz aus dem Wald transportieren, an den Kosten beteiligen.

Herr Mischler stellt die Frage, was mit der EMA der Feuerwehr Darlingerode ist.

Herr Loeffke berichtet, dass dies ein Wunsch der FFW Darlingerode ist. Er sieht keine Verpflichtung, um den Versicherungsschutz zu wahren.

Herr Mischler positioniert ganz klar gegen den Beachvolleyballplatz.

Nun bringt sich Herr Leßmann mit ein. Er sieht den Kauf des Gebäudes auch kritisch. Ohne sozialpädagogisches Konzept wird es schwierig. Außerdem ist die Beteiligung der Jugendlichen sehr gering.

Herr Leßmann bittet, den Investitionspunkt Solaranlagen auf städtischen Gebäuden zu erläutern. Wie kommen diese Kosten zu Stande?

Herr Falk Hotopp erläutert das Vorhaben. Solarstrom ist nur sinnvoll, wo auch Strom verbraucht wird. Des Weiteren soll auch ein Speicher installiert werden. Die Prinzess-Ilse-Schule soll diesbezüglich ein Leuchtturmprojekt werden. Weitere Solaranlagen sind auf der Kita Eichholz geplant. Die Kosten setzten sich aus Angeboten zusammen. Herr Leßmann würde ein Leasing für Lfd. Nr. der Investitionsliste 56 und Lfd. Nr. der Investitionsliste 57 als sinnvoll erachten.

Herr Hotopp berichtet, dass der große Rasentraktor wichtig für den Bereich Grünanlagen ist. Wir wollen selbstständig größere Flächen mähen.

Für Lfd. Nr. der Investitionsliste 57 sind leider keine Ersatzteile mehr lieferbar, deswegen die Neuanschaffung.

Herr Schuster fragt nach, was bei Lfd. Nr. der Investitionsliste 48 alles saniert werden soll.

Herr Loeffke trägt vor, dass die Oberschicht der Straße erneuert werden soll und die Beleuchtung erneuert wird.

Herr Münzberg spricht die Investition Nummer Lfd. Nr. der Investitionsliste 53 an. Niemand würde sein Fahrrad dort aufladen. Er empfindet die Investition als sinnlos.

Herr Loeffke berichtet, dass die Ladestation durch Fördermittel finanziert wurde. Nun soll die der Vorplatz zu einem Rastplatz umgestaltet werden.

Herr Münzberg findet das Vorhaben fraglich. Wird das überhaupt vom Radfahrer genutzt?

Herr Heindorf verlässt den Ausschuss um 20:30 Uhr

Herr Oppermann sieht die Ladesäule auch an der falschen Stelle.

Herr Loeffke bringt an, dass man, wenn die Bindefrist abgelaufen ist, gern nach einem neuen Standort suchen kann.

Da sich niemand mehr zu Wort meldet, bittet Herr Loeffke um Abstimmung der markierten Investitionen.

Lfd. Nr.	Investitionsnr.	Maßnahme	Bauausschuss
25	I24...	Ofensammlung Fürst-Stolberg Hütte	0/4/1
32	I24...	Jugendclub	1/2/2
36	I24...	Beachvolleyballplatz FSV Grün-Weiß	0/5/0
38	I192220202	Kloster Ilsenburg	5/0/0
46	I225411005	Brückensanierung Prinzess-Ilse-Brücke am Waldhotel	4/1/0
55	I24...	Parkfläche Innenstadt Kroatenstraße	4/1/0
63	I211340101	Mountainbike-Trailpark	3/1/1

Abstimmung: Drei Ja-Stimmen, zwei Enthaltungen.

Dieser Tagesordnungspunkt wird auch im Bau-, Ordnungs- und Umweltausschuss behandelt. Es ist daher praktikabel, in diesem Punkt die Niederschrift zusammenzufassen (gleichlautend in Finanz- und Wirtschaftsausschuss und Bau-, Ordnungs- und Umweltausschuss).

TOP 5

Information durch die Verwaltung

Es liegen keine Informationen der Verwaltung vor.

TOP 5.1**Antrag der Ilsenburger Grobblech GmbH auf Errichtung einer Werbeanlage**

Herr Falk Hotopp erläutert das Vorhaben der Firma Ilsenburger Grobblech GmbH. Marc Hotopp fragt nach, ob die Werbetafel in der Nacht beleuchtet werden soll. Dies wird bejaht.

Herr Marc Hotopp äußert Bedenken, dass die Helligkeit die Einwohner in Richtung „Ackerhof“ stören könnte.

Herr Dr. Höhne schließt sich Marc Hotopp an, ergänzt aber, dass die Natur auch belästigt wird.

Herr Schuster sieht keine Probleme, solange die Anwohner sich nicht belästigt fühlen.

Herr Loeffke erklärt, dass bei diesem Vorhaben keine Abstimmung nötig ist. Der B-Plan der Stadt Ilseburg lässt es ohne Weiteres zu.

Herr Falk Hotopp wird mit der Firma Ilsenburger Grobblech GmbH sprechen, dass in der Nacht die Leuchtkraft zu dimmen ist.

TOP 6**Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**

Herr Marc Hotopp bittet die Verwaltung, die Schlaglöcher in der „Straße der Republik“ in Darlingerode zu überprüfen.

Des Weiteren sei das Gelände zum Birkholz hoch defekt. Auch dies bitte überprüfen.

Er berichtet weiter, dass irgendwer seinen Bauschutt in der Bahnhofsstraße entsorgt hat. Die Stadt Ilseburg möge mit den Verursachern sprechen, damit diese den Bauschutt beseitigen.

Der Giebel am Schafstall droht abzustürzen.

Eine Nachfrage bezüglich der Rampe an der Turnhalle in Drübeck wird gestellt.

Wann wird diese fertiggestellt?

Herr Marc Hotopp ergänzt noch, dass in der Darlingeröder Friedenstraße fast alle Straßenlaternen defekt sind, wie auch die Laternen am Radweg zum Bahnhof. Das Grundstück Steinweg 1 muss auch dringend überprüft werden.

Herr Münzberg bittet um ein Lichtraumprofil für die Harzburger und Blaue Steinstraße.

Herr Schuster bittet die Stadt Ilseburg das Anglerheim nach der Baumaßnahme einzuzäunen.

Nichtöffentlich

...

TOP 10

Schließung der Sitzung

Herr Marc Hotopp schließt um 21:53 Uhr die Sitzung.

Marc Hotopp
Vorsitzender

Ulrike Hofmann
Protokollantin